



ZV Thierstein

-

TuS Schauenstein

3

:

2

(1

:

1)

Tore: 11 min. Schütz 0:1, 1:0; 44. min. Bauer 1:1, 65. Slama 2:1; 84. Gregor 3:1; 89. Saalfrank 3:2

Zuschauer: 50

ZV Thierstein Köhler, Bauer, Eisenreich, Scislak, Gregor, Prchal, Pöhner, Svehla, Slama, Karlik, Hibler

TuS Schauenstein Sauer, Anderski, Weber (68. Schmidt T.), Drechsel, Rödel, Paprocki (63. Saalfrank), Schmidt (60. Fischer), Binder, Schütz, Wunderlich, Rietsch

Bes. Vorkommnisse:

Schiedsrichter: Do Adro, Kulmbach

Der ZV baut seine Erfolgsserie aus – auch gegen den TUS Schauenstein konnte man sich für die Vorrundenniederlage revanchieren. Die Hausherren brauchten allerdings einige Zeit, um sich auf die Spielweise der Gäste – für die ein Sieg im Abstiegskampf dringend nötig war – einzustellen. Die ersten 15 Minuten kam der ZV kaum ins Spiel – wirkte fast pomadig und ließ den Gästen zuviel Freiraum. Dies nutzte in der 9. Minute Schütz – sträflich allein vor dem Tor – zum Führungstreffer. Fast eine halbe Stunde dauerte es, bis Thierstein zum ersten Mal gefährlich im Strafraum auftauchte, Bauer, Slama und Hibler scheiterten aber.

Kurz vor dem Pausenpfeiff dann der Ausgleich – zugegeben unter tatkräftiger Unterstützung des ansonsten sicheren TW Sauer : einen „Rollerer“ von Bauer ließ er über den Handschuh ins Tor trudeln.

In der zweiten Hälfte kam der ZV dann besser ins Spiel, Schauenstein versuchte das eine ums andere Mal den Ball im Kasten unterzubringen, hatte aber keine richtig zwingende Torchance. Anders auf der Gegenseite: eine Flanke erreichte Slama – der hielt den Kopf hin und brachte seine Farben in Führung (71.) . Als kurz darauf Gregor mit einem sehenswerten Spielzug – zwei Doppelpässe hintereinander – auch noch erfolgreich abschloss, schien die Messe gelesen; aber der TUS konnte kurz vor Ende – Thierstein war bei einer Ecke zu weit aufgerückt – durch den eingewechselten Saalfrank auf 2:3 verkürzen.

Nach gefühlten zehn Minuten Nachspielzeit pfiff dann Schiri Do Adro – den man – um es milde auszudrücken – nicht als Heimschiri bezeichnen konnte – unter dem Jubel der Thiersteiner Fans ab.

Trotz der Niederlage hat Schauenstein mit dieser Leistung sicher noch Chancen, den Klassenerhalt zu sichern, auch wenn das körperbetone Spiel teilweise hart an der Grenze war.